

150

Anbauvorschriften  
zum

## Ortsbauplan " S a l z w a s s e n "

Auf Grund von Art. 2 und 3 der Württ. BauO. vom 28. 7. 1910 (Reg.Bl. S. 333), des § 2 der Verordnung über Beugestaltung vom 10. Nov. 1936 RGBl. I S. 938 und der §§ 5 und 9 der Reichsgaragenordnung vom 17. 2. 1939 RGBl. I S. 219 wird für das Gebiet "Salzwassen" folgende Anbauvorschrift erlassen:

## § 1

Das Baugebiet wird zum Landhausgebiet i. S. von § 2 Abs. 3 der Ortsbaueatzung bestimmt.

## § 2

Für die Stellung der Gebäude und der Garagen gelten die Zeichnungen im Ortsbauplan vom 30. 12. 1959. Insoweit ist der Ortsbauplan als Aufbauplan Bestandteil dieser Anbauvorschrift.

## § 3

Die Geschosßzahl und Dachneigung der Gebäude ist im Ortsbauplan vom 30. 12. 1959 für alle Gebäude verbindlich angegeben. Die endgültige Festsetzung der EFH erfolgt jeweils mit der Genehmigung des Bauvorhabens.

## § 4

Für die im Ortsbauplan vorgesehenen Gebäude mit flachgeneigtem Satteldach von 32° Neigung (engobiertes Ziegeldach) sind Dachaufbauten nicht zulässig. Sofern die Garagen nicht in die Hauptbaukörper gestalterisch einwandfrei eingebunden werden können, sind sie mit Pultdächern von 8° Neigung zu versehen. Als Dachdeckung soll engobiertes Wellasbestzement verwendet werden. Das Gefälle der Neigung ist im Ortsbauplan vom 30.12.1959 angegeben.

- 2 -

Die Abstände von den Eigentums Grenzen müssen mindestens 3 m betragen. Der seitliche Abstand der Gebäude voneinander und der gesamte Grenzabstand muß jedoch mindestens 8 m betragen.

§ 6

Schuppen und Kleintierställe sind im gesamten Baugebiet nicht zugelassen.

§ 7

Einfriedigungen dürfen nur in Form von Hecken ausgeführt werden.

Genehmigt durch Erlaß des Regierungspräsidiums  
Südwestfalen-Lippe vom 7. 2. 1961

Nr. 3559/60

z. B. Tübingen, den 13. 2. 1961

Bürgermeisteramt  
in Vertretung

Stadtbaudirektor

Aufgestellt:

Tübingen, den 7. Juni 1960

gez. Gmelin

Oberbürgermeister

150



## BAUVORSCHRIFT :

①<sub>a</sub> = 1-GESCHOSSIG

① = 1-GESCHOSSIG + TALSEITIGES SOCKELGESCHOSS

DACHNEIGUNG 32°

ⓐ = GARAGEN, DACHNEIGUNG 8°  
GEFÄLLE IN PFEILRICHTUNG

Genehmigt durch Erlaß des Regierungspräsidiums  
Südwestfalen-Hochsauerland vom 29.4.1960  
Nr. 2084/60  
z. B. Tübingen, den 5.5.1960

TÜBINGEN, DEN 30. DEZ. 1959

BAUDIREKTION  
*syn*

STADTPLANUNG *Bieder* STADTVERMESSUNG *F. H. Lind*

TIEFBAUABTEILUNG  
*Amib*  
Stadtbaurat

*1. Klemm*

150

## **Tübinger Höhen**

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.